

Liebe Vereinsmitglieder,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,  
liebe Unterstützende,

auch das Jahr 2023 hat uns alle wieder ganz schön herausgefordert und gefühlt an Geschwindigkeit zugelegt. Wir alle blicken mit Sorge auf die derzeitigen Kriege in der Ukraine, im Gazastreifen und Israel. Die gewaltsamen Auseinandersetzungen im Sudan, die anstehenden Wahlen im rumorenden Bangladesch und die anhaltende Vertreibung von Menschen weltweit gerät in der öffentlichen Wahrnehmung dabei fast in den Hintergrund. Und Deutschland und Europa ringen um neue Abschiebemaßnahmen.

Dies alles verunsichert nicht nur unsere Gesellschaft und jede/n Einzelne/n sondern besonders diejenigen, die aktuell am Rande des Existenzminimums leben und sich eine eigenständige Existenz bei uns aufbauen wollen.

Wir freuen uns sehr, dass wir mit Eurer Hilfe gerade diesen Menschen einige ihrer Sorgen und Nöte nehmen und die Lebensqualität in manchen Fällen fühlbar verbessern konnten. Eure Unterstützung ist dafür unverzichtbar.

## *Herzlichen Dank dafür!*

Bis Mitte November 2023 konnte der Verein so über 200 Personen, darunter 39 Familien unmittelbar und direkt helfen.

Allein in 20 Fällen ging es um existenzsichernde Maßnahmen aufgrund von Wartezeiten für den Aufenthalt, die Auszahlung von Bürgergeld, Sozialhilfe oder Rente. Denn seit Einführung des Bürgergeldes gibt es die zwingende Anordnung des Ministeriums, nur Leistungen auszuzahlen, wenn die angeforderten Unterlagen komplett vorliegen. Diese Umstellung auf ausschließlich digitale Beantragung bei der Ausländerbehörde hat zur Folge, dass Anträge erst dann gestellt werden können, wenn alle erforderlichen Unterlagen auf der Homepage hochgeladen werden können. Ähnliche bürokratische Hürden gibt es bei Anträgen auf Übernahme von Miete oder Mietnebenkosten zur Abwehr drohender Obdachlosigkeit.

Im Fall einer alleinerziehenden Mutter mit drei Kindern übernahm der Verein deshalb die vorübergehende Unterbringung in eine Pension, bis das Referat „Besondere Dienste 3“ eine Unterkunft für die Familie bereitstellen konnte. Das Ganze dauerte 4 Tage!



**Helfen. Hilft. Punkt! e.V.**  
Wilhelm-Leuschner-Str.79  
60329 Frankfurt am Main  
Tel.:+49 (69) 24005622  
helfenhilftpunkt@icloud.com  
www.helfenhilftpunkt.de

**Unser Spendenkonto:**  
Frankfurter Volksbank  
DE33 5019 0000 7900 0152 53

**Schirmherr:**  
Jürgen Kerner

**Vorstand:**  
Bianka Huber  
Jürgen Zanthoff  
Annette Szegfü  
Frank Balmes  
Erich Bach

aktuelle Mitglieder:  
**179**

...mit Herz und Verstand !

...direkt !

...nah dran !

In 14 Fällen übernahm der Verein Anwaltsgebühren für Klageverfahren auf Aufenthalt vor dem Verwaltungsgericht. Eine alleinerziehende Mutter suchte anwaltlichen Rat wegen der Entziehung des deutschen Passes ihres Kindes.



Drei Anträge ermöglichten lang ersehnte Familienzusammenführungen:

So konnten nach vielen Jahren der Trennung endlich zwei minderjährige Mädchen aus Addis Abeba ihre Mutter wieder in die Arme schließen (Das nebenstehendes Foto zeigt ihre Ankunft am Flughafen.).

Die beiden 14- und 15jährigen haben inzwischen subsidiären Schutz erhalten. Sie besuchen die Integrationsklasse und machen gute Fortschritte in der deutschen Sprache.

In einem anderen Fall konnte ein DNA-Test die tatsächliche Mutterschaft nachweisen und damit ein Visum für den fünfjährigen Sohn beantragt werden.

Bei dem dritten Fall handelt es sich um eine Familienzusammenführung aufgrund einer Kindesentziehung. Hier hatte der marokkanische Vater die drei minderjährigen Kinder nach Marokko verschleppt und bei seiner Mutter versteckt. Nach mehr als acht Wochen ohne Kontakt zu den Kindern konnte die leibliche Mutter nach Marokko reisen und die Kinder zurückholen. Mit Hilfe der Beratungsstelle konnte für die Mutter das alleinige Sorge- und Aufenthaltsbestimmungsrecht beim Familiengericht erwirkt werden. Der Verein hat die Mutter bei den Flugkosten unterstützt.

Besondere Erfolge konnte der Verein im Bereich Gesundheit und Krankenkassen erzielen:

Einer an Polio erkrankten Frau aus Eritrea verweigerte die Krankenkasse die Kostenübernahme für ein Paar orthopädischer Schuhe, obwohl Frau K. ohne diese Schuhe mobil stark eingeschränkt ist. Anlässlich ihres Geburtstages bat deshalb die Vereinsvorsitzende, Bianka Huber, anstelle von Geschenken um Spenden. Innerhalb kurzer Zeit kamen über 3000 Euro zusammen und der Verein konnte die Kostenzusage an das Sanitätshaus abgeben.

Ein großartiger Erfolg! Vielen Dank!

Unseren Kassierer, Erich Bach, hat das Thema aber nicht losgelassen. Nach einem halben Jahr zahlreicher Telefonate mit der Krankenkasse, dem Sanitätshaus und auch der behandelnden Klinik hat er erreicht, dass die Krankenkasse die Kosten von rund 2200 Euro doch übernimmt. Etwas später meldete sich die Krankenkasse mit einer weiteren Zusage: die Übernahme der Kosten für die Polio-Orthesen (ca. 8000 Euro)! Darüber hinaus wird die Krankenkasse auch zukünftig die Kosten für neue Schuhe übernehmen. Das ist ein toller Erfolg für Frau K. und den Verein!



Die gesammelten Spenden werden nun anderen Notleidenden zu Gute kommen. Wir hoffen, dass dies auch im Sinne der Spender:innen ist.

*Zitat:*

*Es heißt,  
Aufmerksamkeit sei  
die reinste Form der  
Großzügigkeit. Und ist  
es nicht genau das,  
um was es bei großen  
Gesten geht? Sich die  
Zeit nehmen und sich  
Mühe geben,  
den Menschen und  
Leidenschaften, die  
uns am Herzen  
liegen, unsere  
Aufmerksamkeit zu  
widmen.*



Herr M. bezieht Grundsicherung im Alter und wohnt im Wohnheim. im Jahr 2022 hatte er über 50 Herzstillstände und drei Bypass-Operationen. Trotz dieser lebensbedrohlichen Situation verweigerte das Sozialamt die Finanzierung eines Notfallknopfs. Im Dezember letzten Jahres wandte er sich schließlich an den Verein und bat um Hilfe.

Auch in diesem Fall führte die Beratungsstelle einige Telefonate mit dem zuständigen Sozialrathaus, das jedoch auf die Zuständigkeit des Gesundheitsamtes verwies. Nach weiteren Telefonaten erging schließlich die Zusage für den Notfallknopf durch das städtische Gesundheitsamt.





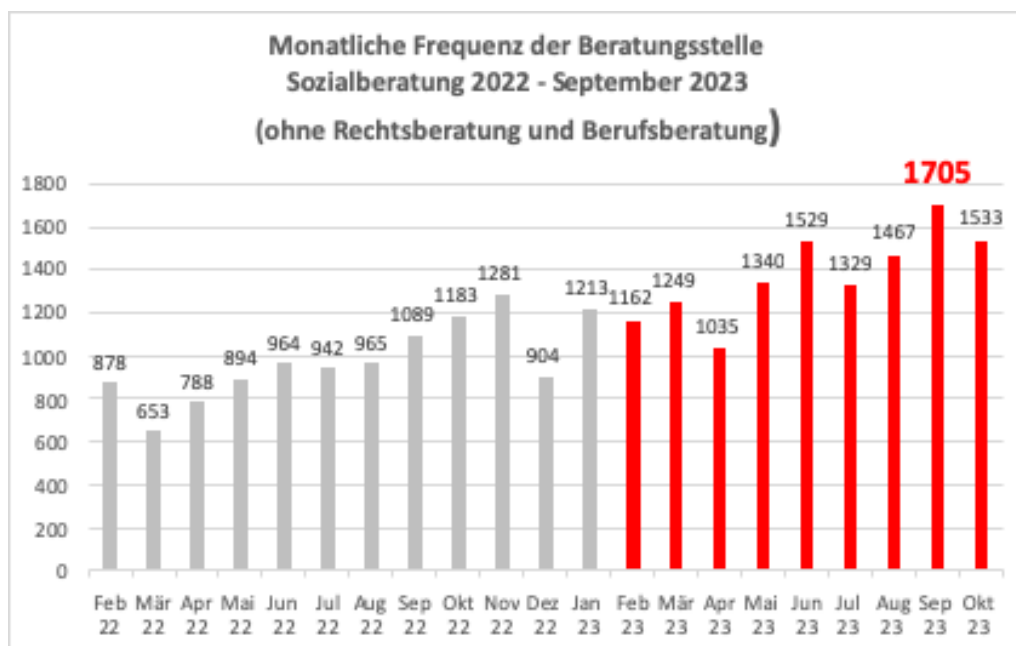
Um Herrn M. eine eigenständige Mobilität zu ermöglichen, hat der Verein ihn ebenfalls unterstützt: Aufgrund seiner Herzproblematik kam Herr M. mit dem (kostenlosen) schweren Standard-Modell nicht zurecht. Für den Leichtlauf-Rollator wäre eine Zuzahlung von 200 Euro notwendig geworden. Der Verein konnte das gleiche Modell über das Internet schließlich deutlich günstiger erstehen.

Desweiteren wurden die Kosten für eine Brille und eine Zahnarztrechnung übernommen. In diesen Fällen handelte es sich ebenfalls um Antragstellende, die Grundsicherung beziehen und nur eingeschränkt Zugang zur medizinischen Versorgung haben.



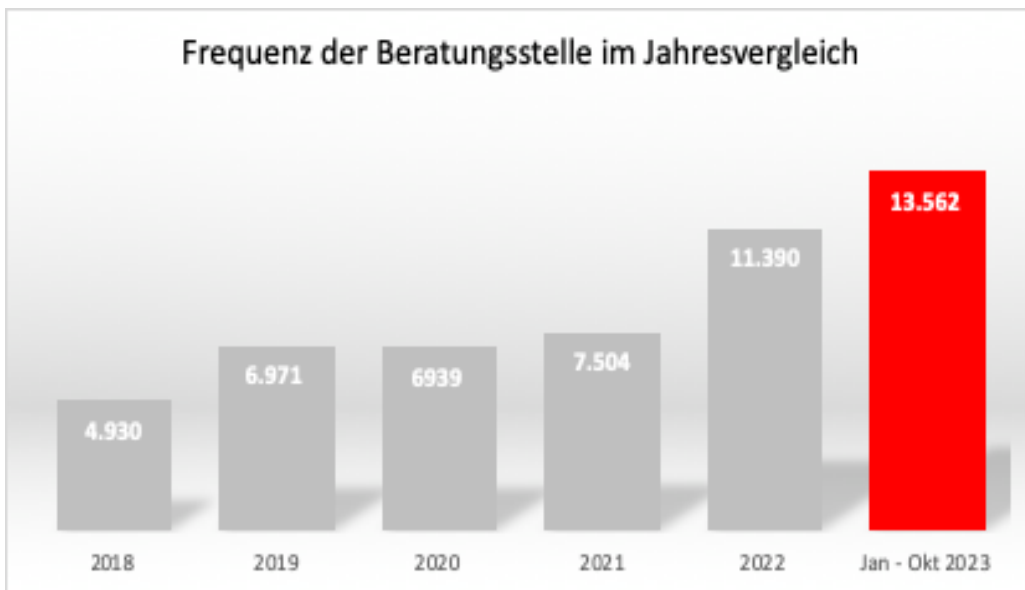
Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Situation in den Ämtern weiter verschärft. Der zunehmende Personalmangel und die fortschreitende Digitalisierung der Behörden wirft die mittellosen Menschen immer wieder zurück und sie müssen mitunter auch elektronische Hilfe in Anspruch nehmen. Dazu kommt, dass die Wartezeiten in fast allen Behörden zugenommen haben. So konnten im Sommer über mehrere Wochen keine Termine beim Bürgeramt vereinbart werden, - egal ob es um die einfache Abholung des Aufenthaltstitels oder Anmeldung einer Wohnung ging.

Den steigenden Bedarf an Unterstützung zeigen auch die Zahlen der Beratungsstelle „Der Laden“, woher die meisten Anträge an den Verein gestellt werden. Allein im Sommer/Herbst 2023 kamen rund 45 Prozent mehr Ratsuchende in die Beratungsstelle als noch vor einem Jahr.



*Update zum Tod der kleinen Wendy:*

*Im Fall der Ende Oktober 2021 verstorbenen dreijährigen Wendy hat die Versicherung der Sana-Kliniken im außergerichtlichen Verfahren die Zahlung von Schadensersatz und Schmerzensgeld abgelehnt. Die Anwältin wird mit den Eltern voraussichtlich im Januar 2024 beraten, ob Klage gegen die Sana-Kliniken und die Uni-Klinik-Frankfurt a.M. eingereicht wird. Die Eltern des Kindes hatten am 30.10.2021 über 14 Stunden um ärztliche Hilfe für ihre 3jährige Tochter gerungen, die nach über 5stündiger Wartezeit im Offenbacher Sana-Klinikum verstarb.*



Die derzeitigen Debatten in der Bundesregierung lassen befürchten, dass sich die Situation auch im kommenden Jahr nicht verbessern wird. Der Streit um die Migrationspolitik und die angekündigten Kürzungen von Leistungen der Freien Wohlfahrtspflege werden wieder die Schwächsten unter uns treffen.

Auszug aus der Presseerklärung der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege vom 19.7.2023 zu den geplanten Kürzungen für das Haushaltsjahr 2024:

*Beispielhaft nennen die Verbände drei drohende Kürzungen im Bereich Migration: Die Kürzungen in Höhe von etwa 30% im Bereich der Migrationsberatung für erwachsene Zugewanderte (MBE) treffen paradoxerweise zusammen mit der höchsten Zahl von Neuzugewanderten nach Deutschland seit der großen Fluchtbewegung nach dem II. Weltkrieg, darunter 1,2 Mio. Geflüchtete allein aus der Ukraine. Die Nachfrage nach qualitativer Beratung ist unverändert hoch. In Anerkennung dessen waren im Laufe des Jahres 2022 zunächst Sondermittel und für 2023 weitere Mittel bereitgestellt worden.*

*Jetzt sollen diese nicht nur zurückgenommen, sondern sogar Kürzungen vorgenommen werden. Das würde Arbeitsplatzverluste für die Mitarbeitenden im Programm bedeuten, die sich täglich mit ihrer Expertise für Ratsuchende einsetzen. Die etablierten und bewährten Strukturen des Beratungsangebotes gerieten massiv unter Druck. Ein weiterer Aspekt: Von der Migrationserstberatung profitieren natürlich auch Fachkräfte. Eine Kürzung widerspricht auch den Zielen, die im gerade beschlossenen Fachkräfteeinwanderungsgesetz formuliert worden.*

Wir nehmen Abschied von unserer Freundin und Vereinsmitglied

**Andrea Ditrich**

(\*01.01.1966 †05.10.2023)

Tief bestürzt und betroffen hat uns die Nachricht vom Tod unserer Kollegin Andrea Ditrich. Sie ist viel zu früh nach kurzer, schwerer Krankheit von uns gegangen.

Andrea war Mitglied des Vereins und hat die Arbeit tatkräftig unterstützt.

Mit ihrer offenen Art hat sie ihren Mitmenschen Zuversicht und Kraft gegeben.

Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Unsere Gedanken sind bei ihrer Tochter und den Angehörigen.

Seite 5

...mit Herz und Verstand !

...direkt !

...nah dran !



*Ebenso paradox wären die vorgesehenen Kürzungen des Programms der bundesweiten, behördenunabhängigen Asylverfahrensberatung (AVB). Durch den Wegfall von 50% der für das nächste Jahr mindestens benötigten Mittel wird hier der gerade begonnene und im Koalitionsvertrag zugesagte Aufbau torpediert. Es drohen Insolvenzen und eine Verschlechterung des Beratungsangebots durch Wegfall der Landesfinanzierungen. Ein weiteres betroffenes Bundesprogramm ist das der Psychosozialen Zentren (PSZ). Statt einer Aufstockung der nicht annähernd ausreichenden Versorgung Traumatisierter, werden die Psychosozialen Zentren von 17 Mio. auf 7 Mio. Euro gekürzt. Die skandalöse Unterversorgung und der nun drohende Abbruch zahlreicher Therapien sind verheerend. Die Verbände sehen die Versorgung und Teilhabe von geflüchteten sowie anderen zugewanderten Menschen massiv gestört und damit auch den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Gefahr.*

*Auch die Mittel für die Freiwilligendienste sollen massiv gekürzt werden. Über alle Formate hinweg ist eine Absenkung um 78 Mio. € geplant – das sind insgesamt 23,7% der Bundesmittel für dieses Lern- und Orientierungsjahr. Die geplanten Kürzungen hätten zur Folge, dass jeder vierte Freiwilligenplatz wegfallen würde - das wären bundesweit rund 30.000 Freiwillige.*

Quelle: <https://www.bagfw.de/veroeffentlichungen/pressemitteilungen/detail/scharfe-kritik-an-kuerzungsplaenen-der-bundesregierung>

**Weihnachten ist kein Zeitpunkt und keine Jahreszeit, sondern eine Gefühlslage. Frieden und Wohlwollen in seinem Herzen zu halten, freigiebig mit Barmherzigkeit zu sein, das heißt, den wahren Geist von Weihnachten in sich zu tragen.**

C.Coolridge

Liebe Mitglieder und Unterstützende des Vereins, in einer Zeit wachsender Verunsicherung und zunehmendem Antisemitismus und Rassismus müssen wir mehr denn je solidarisch und mutig sein, gegen soziale und gesellschaftliche Ungerechtigkeit zu kämpfen.

Bitte fördert weiterhin unsere Arbeit im Verein durch Spenden und Mitgliedschaften. Jeder Beitrag ist ein wichtiger Beitrag, um passgenaue Lösungen für die Betroffenen zu finden. Wo immer es möglich ist, bitte werbt für die Arbeit unseres Vereins!

Deshalb nochmal ein herzliches Danke an alle, die uns dieses Jahr durch Beitritte und Spenden unterstützt haben! Ohne Eure Hilfe hätten wir nicht in diesem Ausmaß helfen können.

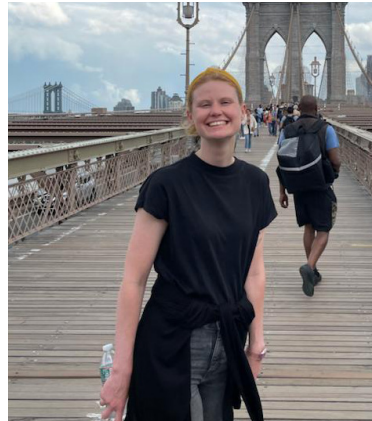
Seite 6

...mit Herz und Verstand !

...direkt !

...nah dran !

Ein besonderes Dankeschön geht an Dr. Annabelle Vossberg, die sich auf großartige Art und Weise in der Beratungsstelle für die Ratsuchenden einsetzt und für deren Rechte kämpft. Einmal die Woche berät Dr. Vossberg zu den Themen Aufenthaltsrecht, Strafrecht und unterstützt auch bei diversen anderen Themen des Bürgerlichen Gesetzbuches. Sie ist eine wichtige Säule der Beratungsstelle.



Ebenfalls ein besonderes Dankeschön geht an die GUV/Fakulta und deren umfangreiche Sachspenden an die Beratungsstelle. Restbestände von über 300 Brotdosen und Stofftaschen aus vergangenen Werbeaktionen sowie über 2500 Desinfektionsflakons haben dankbare Abnehmer unter den Besuchenden des Ladens gefunden.

Darüber hinaus wurden dem Verein 250 formschöne nachhaltig produzierte hölzerne Schuhlöffel überlassen, die gegen eine Spende von 10 Euro pro Stück erworben werden können. Vielleicht sucht die Eine oder der Andere noch ein kleines altersgerechtes Nikolaus- oder Weihnachtsgeschenk? ;- ) Meldet Euch dazu gerne bei Bianka.



*„Ich habe gelernt, dass man sehr viel über einen anderen Menschen erfährt, wenn man sieht, wie er mit diesen drei Punkten umgeht:*

*mit einem verregneten Tag, verlorenem Gepäck und verhedderten Lichterketten am Weihnachtsbaum.“*

*Dr. Maya Angelou*





Wir wünschen Euch und Euren Lieben eine stressfreie Adventszeit, wunderbare Weihnachten und erholsame Feiertage! Startet gut in das kommende Jahr 2024, möge es friedlich für uns alle werden. Bleibt gesund, mutig und engagiert!

Herzliche Grüße,  
der Vorstand

*Bianka Huber*

Bianka Huber

*Jürgen Zanthoff*

Jürgen Zanthoff

*A. Szegfü*

Annette Szegfü

*Erich Bach*

Erich Bach

*Frank Balmes*

Frank Balmes



*Tausende von  
Kerzen kann man  
am Licht einer Kerze  
anzünden, ohne dass  
ihr Licht schwächer  
wird.  
Freude nimmt nicht  
ab, wenn sie geteilt  
wird.*

*Siddharta Gautama  
Buddha*

**Unser Spendenkonto:  
Frankfurter Volksbank, DE33 5019 0000 7900 0152 53  
oder  
Paypal: [helfenhilftpunkt@icloud.com](mailto:helfenhilftpunkt@icloud.com)**

Seite 7

...mit Herz und Verstand !

...direkt !

...nah dran !



## Ja, ich bin dabei! (Mitgliedsantrag)

Frau 😊

Herr 😊

\_\_\_\_\_  
(Familiename)

\_\_\_\_\_  
(Vorname)

\_\_\_\_\_  
Straße

\_\_\_\_\_  
Postleitzahl, Wohnort

\_\_\_\_\_  
Telefon

\_\_\_\_\_  
E-mail

\_\_\_\_\_  
Geburtstag

Jahresbeitrag: 60 Euro 😊

Ich zahle gerne einen höheren Jahresbeitrag \_\_\_\_\_ 😊

verminderter Beitrag: 12 Euro 😊

(Schüler, Studenten, Leistungsempfänger)

\_\_\_\_\_  
Förderbeitrag/einmalige Spende

\_\_\_\_\_  
Geldinstitut

\_\_\_\_\_  
IBAN

\_\_\_\_\_  
BIC

Ich ermächtige den Verein Helfen.Hilft.Punkt! e.V.  
Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen.  
Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Verein  
Helfen.Hilft.Punkt! e.V. auf mein Konto gezogene Lastschriften  
einzulösen.

\_\_\_\_\_  
Datum/Ort

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

...nah dran!